



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

Hauser, Alois

Wien, 1882

Literatur, Einleitung, die Grabbauten und Cultusstätten, der Palastbau, die Grundrissdisposition, das Material.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

II. Der assyrische Styl.

P. E. Botta & E. Flandin. Monument de Ninive. Paris, 1849. Fol. A. H. Layard. Niniveh and its Remains. London, 1849. Fol. Derselbe. The Monuments of Niniveh. London, 1849. Fol. Derselbe. Discoveries in the Ruins of Niniveh and Babylon. London, 1853. Fol. Victor Place. Ninive et l'Assyrie avec les essais de restauration par M. F. Thomas. Paris, 1866. Fol. J. Fergusson. The Palaces of Niniveh and Persepolis restored. London, 1851. Fol.

Die erhaltenen Monumente gehören der Zeit vom dreizehnten bis zum sechsten Jahrhunderte v. Chr. an.

Den Baustyl der Assyrer lernen wir kennen aus Resten von Grab- (Cultus-) und Palastbauten. Sämmtliche Monumente sind Freibauten.

Als Grabbauten oder Cultusstätten wird man die im Niederstromlande in wenigen Resten erhaltenen Stufenpyramiden aus Ziegeln mit Steinverkleidung ansehen dürfen. Sie entziehen sich aber unserer Besprechung, weil nur in der Phantasie ein ganzes Bild derselben herzustellen ist.

Leichter lässt sich der Palastbau aus den erhaltenen Ruinen ergänzen.

Paläste in den Schutthügeln von Khorsabad, Nabi Junes, Kujundschick, Karamles, Nimrud.

Die Grundrissdisposition zeigt die Aneinanderreihung von langen und schmalen Räumen ohne Stützentheilungen zu einem grossen rechtwinkligen Gebäude. Es lässt sich eine wirkungsvolle, auf Achsen berechnete Anlage darin nicht erkennen.

Im Nordwestpalaste von Nimrud ist der Hauptsaal 50 Meter lang, 12,5 Meter breit.

Das Material, das zur Verwendung kam, waren an der Luft getrocknete Ziegel, dann der weiche, nicht tragfähige Alabaster und vermuthlich das wenig verlässliche Holz der heimischen Palme.